

Der Musterschüler schwächelt etwas

von Maja Osinski, Deutsche Leasing

Bei den ausländischen Direktinvestitionen in Polen stehen deutsche Unternehmen sowohl nach der Anzahl als auch nach der Investitionssumme an erster Stelle. Mit dem politischen Rechtsruck im vergangenen Jahr ist die Investitionstätigkeit etwas zurückgegangen.



Auch der kleine Grenzverkehr in Görlitz (Sachsen) und Zgorzelec auf der polnischen Seite hat Konjunktur.

(dpa)

Dabei sind viele Standortbedingungen weiterhin attraktiv – und erfahrene Finanzierungspartner im Sparkassenverbund vorhanden. Polen galt lange Zeit als Musterschüler Osteuropas. Während der Wirtschaftskrise 2009 verzeichnete das Land als einziges EU-Mitglied ein Wachstum, während die Konjunktur auf dem Kontinent abrutschte. Seit dem EU-Beitritt 2004 wächst die polnische Wirtschaft kontinuierlich, mit Raten

bis zu 7,2 Prozent des realen Bruttoinlandsprodukts. Maßgeblich dazu beigetragen haben EU-Fördermittel, die vor allem in die Infrastruktur flossen.

Mit Erstärkung der politischen Rechten bei der Präsidentenwahl und den Parlamentswahlen 2015 fürchten Experten nun eine zunehmende Abkehr Warschaus von Brüssel. Die Finanzmärkte haben bereits reagiert: Die größten börsennotierten Unternehmen des Landes haben seit dem Frühjahr fast ein Drittel ihres Kurswertes eingebüßt. Das schlägt sich auch in der Investitionsbereitschaft nieder: „Sowohl lokale als auch deutsche Unternehmen investieren derzeit eher verhalten in Polen“, beobachtet Lukasz Szczerba, German Desk Manager von der Deutschen Leasing Polska.

Solide Infrastruktur, gut ausgebildete Fachkräfte

Dabei gilt: „Die solide Infrastruktur und gut ausgebildeten Fachkräfte sorgen dafür, dass Polen als Standort für deutsche Unternehmer weiterhin attraktiv ist“, so Bernd Schreiter, Auslandsspezialist der Mittelbrandenburgischen Sparkasse in Potsdam und verantwortlicher Relationship Manager des S-CountryDesk. „Und: Bei vielen Investitionen ist die Einbindung von EU-Fördermitteln möglich.“ Rund 83 Milliarden Fördermittel sind im EU-Haushalt für Polen bis 2020 festgeschrieben.

Die Marbach-Gruppe, Kunde der Kreissparkasse Heilbronn, ist seit vielen Jahren mit einer eigenen Tochtergesellschaft im Nachbarland vertreten. Als einer der weltweit führenden Hersteller von Werkzeugen, Maschinen und Materialien für die Verpackungsindustrie ist die Unternehmensgruppe in 23 Ländern aktiv, darunter eben auch in Polen. Anfang 2016 wurden die Kapazitäten in der Produktion bei Kattowitz nochmals um zwei neue Laserschneidmaschinen im Wert von rund 680.000 Euro erweitert.

Die passende Finanzierungslösung in Form eines polnischen Finance Leasing, ähnlich dem deutschen Mietkauf, stellte die Kreissparkasse Heilbronn mit ihrem Partner Deutsche Leasing zur Verfügung. „Nach der erfolgreichen Begleitung der Standorteröffnung von Marbach USA war dies eine weitere Chance, die internationale Leistungsfähigkeit der Sparkassen-Finanzgruppe unter Beweis zu stellen“, so Firmenkundenbetreuer Uwe Weiß. Die Kreissparkasse Heilbronn schätzt die Vor-Ort-Präsenz der Deutschen Leasing, das Markt-Know-how und die deutschen Sprachkenntnisse der Mitarbeiter in den Landesgesellschaften. „Der Kollege der Deutschen Leasing Polska war sogar bei der Vertragsunterzeichnung hier in Heilbronn dabei“, so Weiß.

Begleitung, Vermittlung, Information

Neben der Begleitung von Direktinvestitionen bietet die Deutsche Leasing gemeinsam mit ihrem Partner S-CountryDesk, dem internationalen Netzwerk der Sparkassen-Finanzgruppe, Hilfe bei eine Vielzahl weiterer Anforderungen deutscher Sparkassenkunden. „Aktuelles Beispiel: Ein Unternehmen aus Renningen erkundigte sich nach einem kompetenten Steuerberater in Polen und fragte an, ob für die Eröffnung eines Standortes dort EU-Fördermittel in Frage kommen“, erzählt Relationship Manager Bernd Schreiter.

Für beide Anforderungen können die Verbundorganisationen eine Lösung bieten. Der S-CountryDesk vermittelt vorrangig Informationen, Bank- und Geschäftskontakte vor Ort; die Deutsche Leasing ist Experte für Investitionslösungen. Auch das Deutsch-Polnische Kooperationsbüro der Sparkassen mit Sitz in Frankfurt (Oder) wird nach Bedarf eingebunden. Im aus Sicht deutscher Unternehmer nach wie vor interessanten polnischen Markt können die Sparkassen ihre mittelständischen Kunden durch diese Partner also kompetent unterstützen.